

Personen und ihre Darsteller

Samuel Leibowitz, Taxichauffeur
Michael Hartl

Sara Leibowitz, seine Frau
Esther Beringer

Miriam Leibowitz, seine Tochter
Sabrina Schmidt

Irving Leibowitz, sein Sohn
Michael Bichlmaier

Albert IV. Papst
Martin Neumeyer

Julius Meyer, Rabbi
Christian Jaksch

Joseph O`Hara, Kardinal
Karl Friedl

*Regie: Günter Schweiger
(Tel. 08402/452)*

*Regieassistenz und Bühnenbau:
Michael Patzelt*

*Licht/Video und Toneffekte:
Technikteam des Kulturvereins*

Die Schwoagara Dorfbühne Kunst und Kultur e.V. freut sich auf Ihren Besuch in der Appel-Seitz-Stiftung und wünscht Ihnen einen vergnüglichen Theaterabend.

**Aufführungstermine
im Theatersaal der Appel-Seitz-
Stiftung in Schwaig:**

Premiere am
Samstag, 30.Mai 2015

Weitere Aufführungen:

Samstag 13.Juni

Freitag 19.Juni

Samstag 20.Juni

Beginn jeweils um 20 Uhr

Eintritt: 9,00 €

Der Zugang zum Theatersaal ist für
Rollstuhlfahrer geeignet

**Kartenvorverkauf ab 25.04.2015
OMV Tankstelle Schmidt in
Schwaig, Telefon: 08402/1202**

Impressum

Schwoagara Dorfbühne
Kunst und Kultur e.V.
1.Vorsitzender Karl Friedl
Illmweg 27, 85126 Münchsmünster
Tel. 08402 1383
e-mail: bkfriedl@t-online.de

SCHWOAGARA DORFBÜHNE
Kunst und Kultur e.V.
spielt

**Der Tag, an dem der
Papst gekidnappt wurde**



Martin Neumeyer als Papst Albert IV.

**Eine Komödie in zwei Akten von
João Bethencourt**

In einer Bearbeitung von Wolfgang Spier

Die Geschichte

dieser humorvollen, hintergründigen und nachdenklichen Komödie:

Papst Albert IV. hat eine anstrengende Reise nach New York unternommen. Als er sich unerkannt zwei Tage Ruhepause im Karmeliterkloster gönnen will, verlässt er das Hotel durch den Hinterausgang und setzt sich in ein Taxi.

Dieses Taxi gehört Samuel Leibowitz,



Michael Hartl als Samuel Leibowitz

der durch seinen Ideenreichtum seine Frau schon des Öfteren fast zur Verzweiflung getrieben hat.

Nun hat er wieder eine Idee.

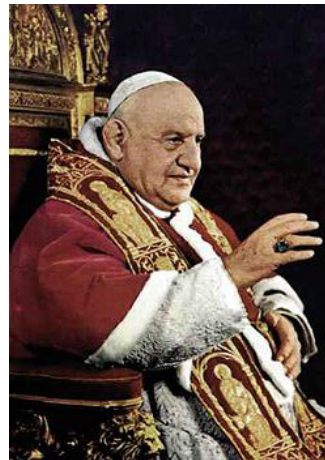
Er entführt den Papst. Aber nicht um Geld, sondern 24 Stunden Frieden auf der Welt zu erpressen.

Dieser Einfall gefällt dem Papst, der sich bei der Familie Leibowitz sichtlich wohl fühlt und

die Tage seiner Entführung genießt – soweit es die Polizei, Kardinal O'Hara und die Armee der Vereinigten Staaten von Amerika zulassen



Dieses sympathische Stück des Joao Bethencourt, befasst sich mit dem allzeit aktuellen Thema: **Frieden**. Der Literat ist ein Verehrer von Angelo Guiseppa Roncalli, uns allen bekannt als späterer Papst Johannes XXIII. Seine Herzensgüte, seine spürbare Liebe und Anteilnahme an seinen Mitmenschen motivierten Joao Bethencourt zu dieser Komödie der leisen Töne. Er widmete sie diesem charismatischen Papst, der von Oktober 1958 bis Juni 1963 Bewegung in die Kirche brachte.



Papst Johannes XXIII

Der Tag an dem der Papst gekidnappt wurde



Der Autor João Estevão Weiner Bethencourt (* 1924 in Budapest; † 31.12.2006 in Rio de Janeiro) war ein in Ungarn geborener brasilianischer Dramatiker, Regisseur, Theaterkritiker und Übersetzer, der 1934 mit zehn Jahren nach Brasilien kam.

Nach seinem Studienabschluss als Agronom in Rio de Janeiro studierte Bethencourt zu Beginn der 50er Jahre Dramaturgie an der Yale University (New Haven, Connecticut, USA)

Nach seiner Rückkehr nach Rio inszenierte er 1954 mit einer Laiengruppe „Unsere kleine Stadt“ von Thornton Wilder. Das war der Beginn seiner Karriere als Bühnen-, Film- und Fernsehregisseur..

Neben zahlreichen Übersetzungen schrieb er selbst über 40 Theaterstücke. In erster Linie Komödien, die er auch selbst inszenierte. Seine Stücke wurden in viele Sprachen übersetzt und überall auf der Welt gespielt.

„Der Tag an dem der Papst gekidnappt wurde“ (1972 uraufgeführt und bis heute in 42 Ländern gespielt) ist inzwischen ein Klassiker unter den anspruchsvollen Lustspielen.